

Erklärung des Auftraggebers zum Umsatzsteuerausweis

Auftraggeber:

.....

.....

Bauvorhaben:

Auftragsnummer:

Aufgrund des am 14.02.2014 im BStBl. veröffentlichten BMF-Schreibens (GZ: IV D 3 - S 7279/11/10002) erklärt der Auftraggeber Folgendes (bitte ankreuzen):

- Die Leistung ist mit Umsatzsteuerausweis in Rechnung zu stellen
wenn folgende Verwendungszwecke vorliegen:
 - Erhaltungs-/Instandsetzungs-/Modernisierungsmaßnahme an eigener Immobilie
 - Bebauung eines eigenen Grundstücks, z. B. zu Verkaufszwecken (Bauträger-Tätigkeiten), zur Fremdvermietung oder eigenunternehmerische Nutzung
 - Erhaltungs-/Instandsetzungs-/Modernisierungsmaßnahmen von Wohnungseigentümergeinschaften (WEG's)

- Die Leistung ist ohne Umsatzsteuerausweis mit dem Nettobetrag in Rechnung zu stellen unter Hinweis auf den Übergang der Steuerschuldnerschaft nach § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG auf den Leistungsempfänger
wenn folgende Verwendungszwecke vorliegen:
 - Bebauung von fremden Grundstücken, z. B. im Auftrag des Grundstückseigentümers (sog. Generalunternehmer)
 - Erhaltungs-/Instandsetzungs-/Modernisierungsmaßnahmen an fremden Immobilien

Darüber hat der Auftraggeber Folgendes zu berücksichtigen:

Wird vom Auftraggeber keine Aussage über die Verwendung getroffen, so wird die Leistung mit Umsatzsteuer abgerechnet. Eine Berichtigung der Rechnung erfolgt ggf. erst, wenn der Nachweis über die Verwendung erbracht wird.

Bei unzutreffenden Angaben über die Verwendung der obigen Leistung hat der Auftraggeber dem Auftragnehmer einen eventuell entstehenden Zinsschaden zu ersetzen.

Wenn sich nachträglich herausstellt, dass die Voraussetzungen für den Übergang der Steuerschuldnerschaft nicht vorgelegen haben, behält sich der Auftragnehmer vor, die gesetzlich geschuldete Umsatzsteuer nachträglich in Rechnung zu stellen.

.....

Ort, Datum

.....

Unterschrift